

Paul Hübsch...: Die Unbekannte im Zug



Herbert Bully: *Paul! Da bist du ja! Könntest du bitte Jennifer präsentieren, wie man den Dialog spricht? Übt ihn doch gemeinsam! Sie muss sich auf die Probeaufnahmen vorbereiten!*

Paul Hübsch: *Ich soll **es ihr** präsentieren? Und auch noch mit ihr üben? In wenigen Minuten muss ich einer alten Bekannten ein wichtiges Dokument übergeben!*

Herbert Bully: *Du kannst **es ihr** ja später geben. Es dauert nicht lange, versprochen! Gut! Wir proben die Szene im Zug. Paul, du sitzt hier. Du beobachtest, wie die Unbekannte ihr Ticket sucht. Während **sie es** sucht, bleibst du aufmerksam auf deinem Platz sitzen. Ernst, du übernimmst die Rolle des Fahrkartenkontrolleurs. Los geht's!*



Ernest: *Äh, Ihre Fahrkarten bitte ...*

Jennifer: *...*

Paul Hübsch: *Sie sind dran, Jennifer! Haben Sie Ihre Rolle nicht gelernt? Das darf doch nicht wahr sein! Herbert, gib Jennifer bitte ihren Text, damit **sie ihn** erneut lesen kann... Herbert! Gib **ihn ihr**! Das nächste Mal lernen Sie den Text vor der Probe, haben Sie verstanden, Jennifer?*

Jennifer: *Es tut mir leid! Ich war mir sicher, **ich** würde **ihn** können ...*

Paul Hübsch: *Und doch können **Sie ihn** nicht. Soll ich bis übermorgen warten?! Ich habe die Nase voll. Ernst, bitte reichen **Sie mir** mein Taschentuch. Mein Taschentuch, Ernst! Bitte reichen Sie **es mir**. Danke! So, wagen wir noch einen Versuch! Aber nur einen einzigen!*



Paul Hübsch...: Eine angehende Schauspielerin in Tränen



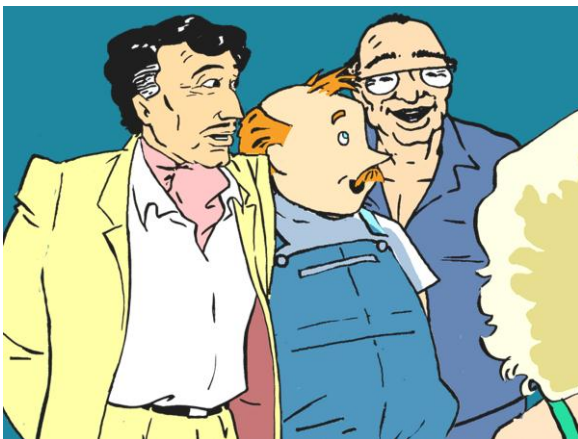
Ernest: Gut. „Ihre Fahrkarten, bitte!“

*Jennifer: Ich würde **Ihnen** gerne mein Ticket zeigen, Herr Kontrolleur ... Schluchz! Ich würde **es Ihnen** wirklich gerne zeigen, aber ich finde es nicht! Gestern war es noch in meiner Tasche... Schnief! Wo ist es bloß?*



*Herbert Bully: Sehr gut! Die Unbekannte ist in Tränen aufgelöst. Morgen proben wir, wie Paul der Unbekannten zu Hilfe eilt. Indem **er ihr** zu Hilfe eilt, kann **er sie** vor einer Geldstrafe bewahren.*

*Paul Hübsch: Wir sehen uns morgen, Herbert! In Zukunft werde **ich** den Text nur noch mit Schauspielern durchgehen, die **ihn** gelernt haben. **Ich** werde **ihn** nur noch mit denjenigen durchgehen, die ihn perfekt können! Oh! Schon Mittag! Ich habe mein Treffen ganz vergessen.*



*Herbert Bully: Wenn du möchtest, kannst du mein Auto neh...
Na, der hatte es aber eilig!*



Paul Hübsch...: Schwierige Lage



*Paul Hübsch: Hallo! Ich weiß, **ich** habe **mich** verspätet, aber was soll's... Das ist nur wegen einer Anfängerin! Und wegen Bully! **Er** hat **sich** selbst übertroffen und mir eine Anfängerin für Probeaufnahmen aufgezwungen. Diesmal war **ich** außer **mir**! Ach, manchmal ist dieser Beruf wirklich nicht lustig. Aber trotz alledem, nun bin ich ja hier und das ist das einzige, das zählt. Bleiben wir nicht hier draußen, los, gehen wir gleich hinein, das ist besser. In einer Viertelstunde muss ich wieder gehen. Also, sag mir, wie alles passiert ist.*

*Susi: Natürlich lässt **du sie dir** erzählen... Nun gut, die Geschichte über den Glücksbringer der Sängerin erzähle **ich dir** gerne. Das ist kein Problem.*

*Paul Hübsch: Umso besser. Morgen gibst du ihn mir, den Glücksbringer. Das Geld bekommst du, sobald ich den Sammler getroffen habe. Sicherlich bald. **Er** meldet **sich** ständig bei mir auf meinem Handy. Manchmal wegen des Glücksbringers, manchmal wegen der Kostüme...*



*Susi: Gerade mit den Kostümen geht alles schief. Es gibt mehrere Dinge, die mich stören. Erstens sind sie manchmal im Hotel, manchmal im Theater, manchmal anderswo. Ich weiß, dass die Sängerin früher ihre Kostüme immer mitgenommen hat – **sie** hat **sie sich** mitgenommen, als wären sie ihre Glücksbringer. Aber mehr als, dass **sie sich** darum gekümmert hat, dass sie gut aufgehoben sind, weiß ich nicht. Ich weiß nicht, wo **sie sie** hingetan hat. So etwas Dummes...*

Paul Hübsch...: Schwierige Lage



Paul Hübsch: Sie sind unter ihren anderen Kostümen, das ist doch klar! Sie hat sie sich in ihrer Loge zurecht gelegt, ich sage es dir!

Susi: Okay, aber...



Paul Hübsch: Also sag einmal, Susi... Du würdest doch nicht versuchen, mich wegen der Kostüme auszustechen und riskieren, dass wir uns nicht mehr verstehen... Ich könnte es ja auch irgendwie verstehen... ich verzeihe dir natürlich. Ja, so ist es! Jeder sollte sich im Klaren sein, man muss immer ehrlich zu mir sein: es läuft immer darauf hinaus, dass ich herausfinde, was hinter den Geschichten steckt. Ich kann die Wahrheit unter all den Lügen erkennen... man kann sie mir nicht vorenthalten...

Susi: Pfff! Auch wenn ich ihm die Wahrheit sagen würde, er würde sie mir sowieso niemals glauben!

